

ISSN-Nr. 1614-5178

Herausgeber: NAOM eV • Öffentlichkeitsarbeit (Presse), U. KLUGE  
Internet: [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) / [www.nluk.de](http://www.nluk.de);

E-Mail: [ukluge\[at\]gmx.de](mailto:ukluge[at]gmx.de) (in der Email-Adresse bitte [at] durch @ ersetzen)

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:  
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

## Europäische Sonnenwende, *Heliotropium europaeum*

CARL VON LINNÉ



Die **Europäische Sonnenwende** (*Heliotropium europaeum*) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Sonnenwenden (*Heliotropium*) innerhalb der Familie der Raublattgewächse (Boraginaceae). Sie ist die einzige Art dieser Gattung, die auch in Mitteleuropa vorkommt.



Bei der Europäischen Sonnenwende handelt es sich um eine einjährige, krautige Pflanze, die Wuchshöhen von meist 5 – 35 cm erreicht. Die Pflanzenteile sind geruchlos. Die Blätter sind weich und weiß behaart. Der stielrunde, hellgrüne Stängel ist meist ab der Basis an den Knoten weit verzweigt und dicht angedrückt, kurz behaart. Die Blütezeit reicht von Juni bis September. Im Gegensatz zu vielen anderen *Heliotropium*-Arten, deren Blüten sehr gut

riechen, sind die Blüten der Europäischen Sonnenwende fast vollkommen geruchlos. Die Blütenkrone ist weiß bis bläulich-weiß. Im Schlund oft auch etwas gelb. Alle Pflanzenteile sind giftig. Vergiftungserscheinungen: Cynoglossin steigert die Herzfrequenz, erweitert die Pupillen, lähmt das Atemzentrum und kann den Tod zum Herzstillstand führen.



Fotos: *Ute Kluge*, August 2022 Gouves